



Pfarrbrief St. Martin

Villach, Dezember 2025

Christus wurde euretwegen arm

Der Blick in die Krippe ist ein Offenbarungseid Gottes. Gott will ein Armer unter Armen sein. Er hat sie nicht vergessen. Nicht als huldvoller König verteilt er unter seinen Untertanen Almosen, nein, arm wie sie will er sein. Seine Lebensphilosophie heißt Armut. Es ist kein Credo um der Armut willen, denn sie soll überwunden werden. Durch Machtstruktur und Wirtschaftskreisläufe bedingte Armut ist Unrecht und muss beseitigt werden. Gott wählt nicht den Weg der Chefdiplomaten noch den der reformwilligen Wirtschaftsmagnaten. Die saturierten Eliten kümmern sich nicht uneigennützig um das Volk. Das Kapital ist ihr Gott. George Orwells Animal Farm lässt grüßen. Gott betritt in armseligen Verhältnissen die Bühne der Welt. Als Armer will er den Armen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Nackt kam er in die Welt, nackt tritt er ab. Krippe und Kreuz sind Markenzeichen Gottes, sie stehen für Hilflosigkeit und Ohnmacht. Der Botschafter Gottes kämpft gegen strukturelle Gewalt an. Der mit Herz und Ausdauer geführte Freiheitskampf zum Durchbrechen struktureller Macht endet am Kreuz. Die Botschaft vom Reich Gottes, das den Armen gehört, wird in Jesus Christus Fleisch und Blut. Nackt kommt er, nackt geht er. Diese bildgewaltige Authentizität kann nicht überboten werden. Sie besticht durch ihre einfache, nackte Wirklichkeit. Krippe und Kreuz spiegeln das Wesen Gottes. Gott ist seiner Schöpfung und der in ihr lebenden Geschöpfe verbunden und Gott bleibt seiner Schöpfung verbunden. Die Inkarnation Gottes ist ein historisch punktueller Offenbarungsgeschehen. Die Menschwerdung Gottes im Mann von Nazareth erfährt im gottesdienstlichen Feiern ihre heilswirksame Ausgestaltung. Was Brot



© Zdravko Slišković

Geburt Christi, Flügelaltar St. Thomas/Obere Fellach

war, ist Fleisch geworden durch Gottes Geist. Geist paart sich mit Fleisch und wird ein Geist mit ihm. „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.“

Weiter auf Seite 2

Christus wurde euretwegen arm



Der Evangelist Johannes verstetigt die Inkarnation Gottes, indem das Brot zu seinem Leib wird. Gottes Einverleibung führt zur Teilhabe an Gott im Hier und Jetzt. Was historisch war, wird im Gottesdienst zur Echtzeit. Verinnerlichte Begegnung mit Christus im Zeichen des Brotes ist das Ziel. Wie Lukas lässt auch Johannes Gottes Herz

für die Armen schlagen. Er nennt Gott die Liebe. Sie schließt niemanden aus. Die Nichtliebenden bleiben im Tod. Beziehungslose und Lieblose sind gottlos und seelenlos. Die Verstetigung der Inkarnation Gottes ist der Raum der „Gottwerdung“ und Gotteserfahrung durch Beziehung und Liebe. Gott ist Beziehung.

Er ermöglicht Beziehung und befähigt zur Liebe. Ein gottbezogener Mensch ist menschnah. Was Lukas in Bildern der Armut und Nacktheit ausdrückt, komponiert Johannes zu einer Theologie der Menschwerdung Gottes. Mit dem Konzept der Menschwerdung Gottes ist der Raum für gottnahe Inszenierung in der Liturgie geboren. Wenn Gott wahrhaftig und wirklich die Bühne der Welt betrat, so bleibt diese wirkliche Gegenwart in anderer Gestaltform erhalten. Was Geschichte war, wird wirkliche Gegenwart im Gottesdienst. Im Zeichen des Brotes lebt die Inkarnation fort. Christus ist im Heute gegenwärtig.

Die Kategorien der herkömmlichen Wirklichkeitswahrnehmung werden sowohl bedient als auch erweitert. Der Gottesdienst ist eine transempirische Phänomenologie. Die Wirklichkeitshorizont wird erweitert. Ein sinnlich sinnerfüllendes, metaphysisches Spektakel ereignet sich. Ein anderes Wort für dieses interaktive Transzendenzszenario heißt Gottesbegegnung. Diese Form der Begegnung ist an den Ritus gebunden. Der Ritus überdauert die Zeiten, um die Begegnung im Heute zu sichern. Selbst wenn jemand kein Freund des Gottesdienstes ist und liturgische Feiern meidet, so ist der Raum Gottes nach biblischer Lesart nicht darauf beschränkt. In biblischer Weite ist der Sozialraum ein Sakralraum. Man muss nicht unbedingt Gott kennen, um ihm wieder und wieder zu begegnen. Menschen, die ein Herz für Mensch und Umwelt haben, sind ihm näher als so mancher frommer Christ.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

Unser Herr Pfarrer ist Domherr



© Foto Gotthardt, Nedejla

Anfang November fand im Dom zu Klagenfurt die feierliche Installierung unseres Herrn Pfarrers MMag. Herbert Burgstaller als neu aufgenommenes Mitglied des Gurker Domkapitels durch Bischof Dr. Josef Marketz statt. In Gegenwart der Domkapitulare, hoher Vertreter aus Verwaltung und Politik, darunter der Villacher Bürgermeister Günther Albel, kirchlicher Funktionäre und Mitarbeiter sowie etlicher Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates und unserer Pfarre proklamierte Pfarrer Burgstaller seine unverbrüchlichen Treue zum Glauben, zur kirchlichen Lehre und zum Bischof und erhielt als äußere Zeichen seiner Würde die Insignien des Gurker Domkapitels überreicht: die violette Mozzetta (Umhang), das violette Birett (Kopfbedeckung), das Kapitelkreuz mit Kette und den Ring.

Diese Ehrung findet nicht zuletzt die Begründung in Würdigung zahlreicher bisheriger Funktionen und Tätigkeiten von Pfarrer und Dechant Burgstaller auf diözesaner und dekanatlicher Ebene. Das Domkapitel wird derzeit von Dompropst Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger geleitet.

Als Obmann des Pfarrgemeinderates durfte ich dem neuen Domherrn namens der Pfarre herzlichst gratulieren. Dabei habe ich aber auch die Bitte zum Ausdruck gebracht, dass in Anbetracht vermehrter Verpflichtungen außerhalb unserer Pfarre nach Möglichkeit den Anforderungen der Seelsorge in der Pfarre St. Martin der Vorrang eingeräumt werden möge.



© privat

Aus gegebenem Anlass durfte ich das Ergebnis einer Sammlung des PGR für die Anschaffung eines neuen Prozessionskreuzes für feierliche Umzüge und liturgischen Einzug in die Kirche übergeben.

Dr. Wolfgang Milz

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH.,
Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

Sternsingeraktion 2026

Auch heuer wird Ihnen der Jänner-Pfarrbrief wieder durch die Sternsinger*innen übermittelt, die am 02., 03.



© dka.at

und 05.01.2026 im Pfarrgebiet die frohe Botschaft über die Geburt Christi und Gottes Segen in Ihre Häuser und Wohnungen bringen und Spenden für notleidende Familien sammeln. Anmeldeformulare für Kinder, die gerne mitwirken möchten, werden in den Schulen verteilt und liegen im Pfarrzentrum auf. Damit diese Aktion möglich ist, brauchen wir neben engagierten jungen Menschen auch jene, die unsere Gruppen als Gastgeber für ein Mittagessen aufnehmen und ganz- oder halbtags begleiten. Mit diesem Anliegen wenden wir uns an Sie und sind für jeden möglichen Einsatz dankbar.

Bitte melden Sie Ihre Bereitschaft dazu im Pfarramt (Dienstag und Freitag zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr, Tel.: 04242/56568,).

Die Text-, Lieder- und Kleiderprobe findet am Samstag, 13.12. von 10-12 Uhr im Pfarrzentrum St. Martin statt.

Adventkonzerte

Sängerrunde Fellach-Oberdörfer

Samstag, 20.12.,
19.30 Uhr Pfarrkirche St. Martin

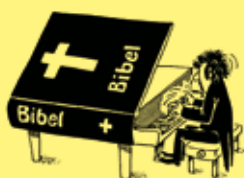
Montag, 22.12.,
19.30 Uhr Filialkirche St. Thomas



© Sängerrunde Fellach Oberdörfer, Archivbild privat

Bibelrunde

mit **Magdalena Riegler**
am 10. Dezember 2025
mit Beginn um
19.30 Uhr im Pfarrzentrum.



Jeder kann, auch wenn er klein ist, wie St. Martin sein

Martinsfest im Pfarrkindergarten und Schülerhort Villach St. Martin



© Pfarrkindergarten

Die Bedeutung des Teilens, wie sie St. Martin verkörpert, ist, dass auch die Kleinsten durch Großzügigkeit und Mitgefühl Großes bewirken können. Es geht darum, das zu teilen, was man hat, um anderen zu helfen, sei es materiell wie St. Martin mit seinem Mantel oder im übertragenen Sinne durch das Teilen von Licht, Freude oder Trost.

Die Legende ermutigt dazu, die Not anderer zu erkennen und zu helfen, unabhängig von Alter oder Größe. Die Geste muss nicht groß oder spektakulär sein. Selbst kleine Taten der Freundlichkeit und Solidarität machen die Welt ein wenig heller und wärmer, genau wie die Lichter der Martinslaternen in der Dunkelheit.

Sieglinde Salcher



Hl. Familie, Assisi

© Foto -wam

Ein frohes Weihnachtsfest wünschen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrgemeinde, Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller und die Pfarrhelferin Magdalena Riegler.

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr

Sonntag 10.15 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 14.12., 08.30 Uhr

Freitag, 26.12., 08.30 Uhr

Hl. Messe mit Pferdesegnung

Sonntag, 28.12., 18.30 Uhr

Mittwoch 18.30 Uhr (außer 03.12.,
17.12., 24.12. u. 31.12.)

St. Thomas

Sonntag, 07.12., 08.30 Uhr

Christtag, 25.12., 08.30 Uhr

Sonntag, 04.01., 08.30 Uhr

Seniorenpflegezentrum Untere

Fellach: Montag, 15.12., 10.00 Uhr

Haus des Alterns St. Johanner

Höhe: Mittwoch, 17.12., 10.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse:

Mittwoch, 17.12., 17.30 Uhr

Mittwoch, 24.12., Heiliger

Abend: 15.30 Uhr St. Martin

Krippenandacht für Kinder

17.00 Uhr St. Georgen

Krippenandacht für Kinder am
Brunnenplatz

23.00 Uhr St. Martin

Musikalische Gestaltung:

Kirchenchor

(ab 22.30 Uhr Weihnachtslieder)

Donnerstag, 25.12., Christtag

08.30 Uhr St. Thomas

10.15 Uhr St. Martin

Freitag, 26.12., Stefani

08.30 Uhr St. Georgen

Im Anschluss Pferdesegnung
(09.15 Uhr)

10.15 Uhr St. Martin

Mittwoch, 31.12., Silvester

18.30 Uhr St. Martin

Hl. Messe zum Jahresschluss

Donnerstag, 01.01.,

Hochfest der Gottesmutter

10.15 Uhr St. Martin

Dienstag, 06.01., Erscheinung des Herrn, „Dreikönig“

10.15 Uhr St. Martin

Hl. Messe mit Sternsängern



Felix Traar-Ripfl

15.11.



Lukas Traar und
Nathalie Ripfl

15.11.



Oswald Mussnig
Erwin Koschutnig
Dr. Gerda Fröhlich
Anna Köchl

31.10.

04.11.

07.11.

11.11.

Die jeweilige Gottesdienstordnung
ist auch über die Gottesdienstzeiten
unserer Homepage abrufbar: www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Termine der Stadtkirche Villach
im Internet unter
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt

Olivenölaktion für das Hl. Land

Durch Kauf einer Flasche
Olivenöl aus dem Hl. Land
unterstützen Sie dort di-
rekt unsere christlichen
Geschwister. Der Reinerlös
kommt zu 100% den Bauern
zu, die einen sehr schweren
wirtschaftlichen Stand in Is-
rael haben.

Eine Flasche beinhaltet einen
halben Liter bestes Olivenöl,
kostet € 12,- und ist am 4.
Adventssonntag, 21.12.2025,
ab 11.15 Uhr vor dem Pfarr-
zentrum erhältlich. Vorbestel-
lungen sind in der Pfarrkanzlei
telefonisch unter der Nummer
56 56 8, Dienstag und Freitag
zwischen 08.00 Uhr und 12.00
Uhr, möglich.

Die Christen im Hl. Land wür-
den sich über einen guten
Verkaufserlös sehr freuen.
Sie sind auf unsere Solidarität
angewiesen! Mit besten Wün-
schen für das bevorstehende
Weihnachtsfest für Sie und
Ihre Familien!

Mag. Hannes Leitner



Hier spricht die
Martinigans:

*Dass unser Pfarrer von ge-
stern ist, beweist allein der
Umstand, dass er nun der
Riege der Domherren ange-
hört. Sein neues Outfit ist defi-
nitiv nicht modern zu nennen.
Es wirkt eher museal. Selbst
ein Domgaragenplatz ist ihm
schon zugesichert, die Gruft.
Wohin wird das noch führen...*

Termine

Roratemessen in der Pfarrkirche

Freitag, 05.12., 06.30 Uhr

Freitag, 12.12., 06.30 Uhr

Freitag, 19.12., 06.30 Uhr

Roratemessen in St. Georgen

Mittwoch, 03.12., 06.30 Uhr

Mittwoch, 17.12., 06.30 Uhr

Sonntag, 07.12.,

2. Adventssonntag

08.30 Uhr St. Thomas

10.15 Uhr St. Martin

Vorstellung der

Erstkommunionkinder

VS St. Martin und VS Fellach

Musikalische Gestaltung:

Kindersinggruppe

Montag, 08.12.,

„Maria Empfängnis“

10.15 Uhr St. Martin

Musikalische Gestaltung:

Kirchenchor

Sonntag, 14.12.,

3. Adventssonntag

08.30 Uhr St. Georgen

Vorstellung der

Erstkommunionkinder

der VS Pogöriach

10.15 Uhr St. Martin